

## Die Wanzen (Insecta: Heteroptera) Westmecklenburgs Teil 2 (Leder-, Randwanzen / Coreidae)

ACHIM SCHUSTER

Wer in dieser Familie besonders prächtig gefärbte Arten erwartet, muss enttäuscht werden. Die Palette geht über schwarz, braun, gelbbraun und höchstens einige rotbraune Töne nicht hinaus. Wer allerdings in unseren Gebieten *Coreus marginatus*, die mit deutschem Namen "Lederwanze" benannte, im Sonnenschein fliegen sieht, den erfreuen immerhin die rotorange leuchtenden ausgebreiteten Flügel, welche im Ruhezustand nicht sichtbar sind.

Leder- und Randwanzen haben lang-ovale bis ovale Körperformen in unterschiedlichen Größen. In den Tropen erreichen einige 45 mm. Bei uns 15 mm (*Coreus marginatus*). Sie haben lange Fühler, von denen das 1. Glied recht dick, das 2. und 3. Glied dünn und stabförmig und das 4. und letzte Glied spindelförmig gewachsen ist. Die matte, gekörnte wie Wildleder anmutende Oberfläche der Tiere verleitet zu dem Namen Lederwanze, während sich der Name Randwanze auf die oft stark verbreiterten Hinterleibsbränder (*Connexivum*) bezieht.



Abb. 1: *Ceraleptus lividus* (St.)

Exemplar wurde bei Neu Kaliß vom Verfasser am 4.8.1999 gefunden

Foto: R. Ludwig, Schwerin

Nach Eduart Wagner („*Pentatomorpha*“ von 1966) bestehen drei Familien. Die neuere Literatur bezeichnet die Verwandtschaftsverhältnisse und Zugehörigkeiten als noch ziemlich ungeklärt, weswegen ich nicht weiter darauf eingehe.

Alle Arten ernähren sich phytophag. Beim Anbau von Reis, Soja, Gurke, Kürbis, Melone und Zucchini können sie in wärmeren Ländern erhebliche Schäden anrichten. Die in unseren Breitengraden vorkommenden Arten sind gute Flieger. Den Winter überstehen sie als Imago.

Weltweit schätzt man die Familie *Coreidae* auf ca. 2000 Arten, welche zum größten Teil in den Tropen leben. Für Mitteleuropa gibt es in der Fachliteratur unterschiedliche Angaben zwischen nur 20 bis 38

Arten. In der Checkliste der Zeitschrift „Insecta“ (Heft 9, 2004) sind für ganz Mecklenburg-Vorpommern 13 Arten aufgeführt.



Abb. 2: *Coreomeris scabricordis* (Panzer)

Gefunden an einem Wegrand bei Bockup, der an einen Mischwald grenzt

Foto: R. Ludwig, Schwerin



Abb. 3: *Coreomeris scabricordis* (Panzer)

Detailansicht von Kopf und Pronotum mit der gezackten Seite

Foto: R. Ludwig, Schwerin

Die „Ausbeute“ meiner 14-jährigen Sammlertätigkeit scheint oder ist gering. Es stellt sich die Frage, ob wir in Westmecklenburg von diesen interessanten Wanzen so schwach bevölkert sind oder sie noch gefunden werden müssen.